

# Wähler!

Am 15. Juni erscheint  
**Man für Man**  
an der Wahlurne und stimmt für den  
**Gutspächter Schmid a. d. Christophshof.**

Verlaßt euch nicht auf eine Stichwahl, denn dann wäre es zu spät; gleich beim  
ersten Wahlgang am 15. Juni erklärt euch für den  
**Gutspächter Schmid a. d. Christophshof,**  
nur dann wird der Sieg unser sein!  
Das Wahlkomite der deutschen & konservativen Partei.

# Wähler!

**Aufgepaßt!** Laßt euch durch die Millionen-rc.-Rechnung des Schorndorfer „Volksblatt“ nicht  
irre machen.  
Die Wahrheit ist: Pro Kopf durchschnittlich wird gegenwärtig im Deutschen Reich mit seinen 50  
Millionen Einwohner an Staats- und anderen Steuern zusammen ungefähr 30 Mark im Jahr erhoben.  
Bei der Steuerumlage bezahlen in Wirklichkeit selbstverständlich die verschiedenen Steuerzahler je  
nach ihren Einkommensverhältnissen mehr oder weniger, als diesen Durchschnittsbetrag von 30 Mark.  
Wenn wir nun die neuen Militärkosten einschließlich Verzinsung und verschiedener „vergessener  
Millionen“ rund zu 100 Millionen jährlich annehmen, so kommt hievon je auf 30 Mark Steueranteil  
ein Zuschlag von 2 Mark.  
Einen Familienvater also, der jetzt z. B. 15 Mark oder 30 Mark oder 60 Mark u. s. f. jährlich  
in seinem Steuerbüchlein hat, trafe es an den neuen Militärkosten 1 Mark oder 2 Mark oder 4 Mark  
u. s. f., mag nun seine Kinderzahl so groß sein, als sie will. Die meisten Steuerzahler würden demnach  
nur kleine Beträge weiter als bisher zu bezahlen haben.

Wer wollte nun so geringe Opfer nicht bringen, um Friede und Ruhe dem Lande zu sichern!  
Darum nochmals:

# Wählet den Gutspächter Schmid a. d. Christophshof!

Das „Schorndorfer Volksblatt“ ist neuestens wieder voll von gehässigen und gemeinen Ausfällen  
gegen die Person des Herrn Gutspächters Schmid und seine Anhänger.  
Ob dies vielen Wählern nachgerade nicht doch mißfällt und ob sie sich durch den in jenem Blatte  
angeschlagenen fast befehlerrischen Ton kommandieren lassen, unbedingt den Kandidaten der Volkspartei zu  
wählen, wird sich zeigen.  
Wer ist denn der treuere Freund des Bauern, der volksparteiliche Fabrikant mit seinem jüdischen  
Begleiter und Fürsprecher, oder der Mann, der selbst Landwirt ist und dem Bauernstand angehört?  
Was nützen den Bauern noch vielmehr Versammlungsrechte, Redefreiheit u. dergl.? Das sind  
Dinge für die Sozialdemokraten und Demokraten, welche dieselben bei Gelegenheit auch dazu benützen,  
gegen den Landmann und seine Preise für Vieh, Butter, Milch rc. aufzuheben.  
Was wir jetzt wollen und brauchen, das ist die Erhaltung des Friedens und der Schutz des Vater-  
landes gegen äußere Feinde.  
Das können wir aber nur erlangen durch eine durchgreifende Stärkung unseres Heeres. Wer  
also das Mögliche dafür thun will, daß wir im Falle eines Krieges nicht unterliegen und vom Feinde  
ausgeplündert werden, der wähle den Kandidaten der deutschen und konservativen Partei, Herrn

# Gutspächter Schmid vom Christophshof.

# Schorndorfer Anzeiger.

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.  
Wittwoch den 14. Juni 1893.  
Inserionspreis:  
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Anlage 1893. Wöchentl. Beilagen:  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Tagesbegebenheiten.

**Stuttgart, 9. Juni.** Nach vorläufigen Be-  
stimmungen über das Kaisermandat findet am 12.  
September die Parade des 13. Armeekorps bei  
Stuttgart statt, tags darauf Korps-Manöver des  
13. Armeekorps in zwei Parteien gegen einander;  
am 14., 15. und 16. September Manöver des 13.  
gegen das 14. Armeekorps. In Karlsruhe wird  
der Kaiser am 10. September eintreffen.

**Stuttgart, 9. Juni.** Das Regierungsblatt  
vom 8. Juni enthält das Gesetz vom 31. Mai, betr.  
die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche  
gefallenes Rindvieh. — Eine Verfügung des Mini-  
steriums des Innern vom 5. Juni 1893, betr. die  
Vollziehung des Gesetzes über die Entschädigung  
für an Maul und Klauenseuche gefallenes Rind-  
vieh.

**Göppingen, 10. Juni.** Im Lauf dieser  
Woche wurde über das Vermögen des pflichtigen  
Kommissionärs und Bankiers Wöhrle der Konkurs  
verhängt. Trotzdem er schon im vergangenen Jahre  
längere Zeit in Untersuchung stand, gelang es ihm  
doch wiederholt, Leute dahin zu bringen, ihm Gel-  
der zu übergeben, Wechsel zu unterzeichnen u. s. w.  
Er hängt zu dem Ende ein frommes Mäntelchen  
um, und die leichtgläubigen, schon oft gewante  
Menschheit ging in die Falle. Bis jetzt soll eine  
Schuldenlast von 185 000 M. konstatiert sein. Es  
ist beinahe unerklärlich, wohin in der kurzen Zeit  
das viele Geld gekommen ist; denn wenn er auch  
beim Nachtessen z. B. nie weniger als 15 M. ge-  
braucht haben soll, so reicht dies noch lange nicht.  
Wann werden die leichtgläubigen einmal alle?

**Ulm, 10. Juni.** In Defigkofen hat heute  
nacht ein 16jähriges Mädchen seiner Mutter, seinem  
Großvater und dann sich selbst mit einem Rasier-  
messer den Hals abgeschritten.

**Viagold, 11. Juni.** Gestern abend hatte der  
29 Jahre alte Burthard, Knecht beim Trauben-  
wirt hier, einen Möbelwagen nach Eßhausen zu  
führen. Auf dem Heimwege gingen die Pferde

durch, der Knecht kam unter den Wagen und  
wurden ihm beide Beine abgefahren. Bis man  
ihn nach Hause brachte, hatte er solch großen  
Blutverlust erlitten, daß der Tod eintrat, ehe die  
beiden gerufenen Ärzte die Beine abnehmen konn-  
ten. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater  
von zwei Kindern.

**Vom Fränkischen, 10. Juni.** Der Bauer  
Schuhmacher in Nesselbach, Oberamt Gerabronn,  
ein Mann in den besten Jahren, Veteran von  
1870, holte vor einigen Tagen einige Simri  
Saattweiden von der Bühne Herab, auf den  
letzten Treppen glitt er aus und schlug den  
Hinterkopf an der Treppe auf. Er war als-  
bald bewußtlos und liegt seitdem schwer krank  
darnieder, ohne das Bewußtsein wieder erlangt  
zu haben.

**Deutsches Reich.**  
**Karlsruhe, 10. Juni.** Die Generaldirek-  
tion der Staatseisenbahnen giebt bekannt, daß  
wegen des Futter- und Streumangels die Frachten  
für Futter vom Juni bis 30. Sept. um ein  
Drittel ermäßigt werden.

**Oesterreich-Ungarn.**  
**Wrag, 12. Juni.** In Labno streifen bereits  
5000 Kohlenarbeiter. Der Streik in Fünfkirchen  
soll durch Agitatoren, welche aus dem Saarrevier  
dorthin gekommen sind, veranlaßt worden sein.

**Junsbrunn, 7. Juni.** Ein Scheusal von  
einer Mutter wurde im benachbarten Hötting  
entdeckt. Ihr kleiner Sohn hatte sich ein  
ganz geringfügiges Vergehen zu Schulden kommen  
lassen. Nachdem sie ihn odentlich gezüchtigt,  
führte sie ihn vorgestern abend hinauf ins Ge-  
birge. In einem Walde ließ sie ihn unter  
strengem Beworte, ja nicht ins Dorf hinabzu-  
kommen, allein zurück. Die Nacht war sehr  
rauh und regnerisch, oben auf den Höhen schneit  
es... Am Morgen, als der Mesner von  
Hötting in die Kirche gehen wollte, um zu

läuten, fand er am Friedhof auf den Stufen  
ein erstarretes Knäblein liegen. Er trug es in  
seine Wohnung, legte es in sein Bett und  
schließlich gelang es, das Kind wieder zum  
Bewußtsein zu bringen. Furcht und Kälte  
hatten es wieder hinabgetrieben zum Dorfe,  
das es nach vielen Kreuz- und Querjügen durch  
die Wälder endlich erreichte. Am Friedhof war  
der Knabe dann zusammengebrochen.

**Auch ein Aufruf an die Frauen.**  
In solchen schweren Zeiten, wo unvernünf-  
tige Leidenschaft ankämpft gegen Bürgertum  
und Ehre, muß jeder deutsche Mann, jede deutsche  
Frau, jede Mutter, Tochter und Schwester den  
Mitbürger, Ehegatten, Sohn und Bruder an-  
feuern zur Erhaltung der Familie. Diesem  
höchsten Gut zu lieb, muß jeder sein ein rechter  
Mann, der die Seinigen nicht vergißt, der  
nicht Gefahren leichtsinnig heraufbeschwört, son-  
dern der die Gefahr zur rechten  
Zeit abwehrt. Die Frau muß auch  
hier, wie im Jahre 1870 nicht zurückbleiben in  
der Bethätigung eines wahren Patriotismus.  
**Murthalbote.**

**Die socialdemokratische Partei- Steuer-  
Schraube** arbeitet gegenwärtig mit Hochdruck.  
Sant Quittung im „Vorwärts“, der aber jede  
summarische Zusammenfassung sorgfältig vermei-  
det, wurden während des vergangenen Monats  
(Mai) von den Genossen des In- und Auslandes  
in runder Summe nicht weniger als 20,000 M.  
zu Wahlzwecken aufgebracht und an die Partei-  
kasse abgeliefert. Die von den Herren Singer  
(Millionär), Bebel (Rentner) und Liebknecht (wohl-  
gestellter Bourgeois) an die Genossen ausgegebene  
Parole lautet: Weist eure Parteifreunden, und  
müht ihr sie euch vom Munde abdarben!

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.  
Auf hiesigem Rathaus ist zur Einsicht innerhalb 8 Tagen aufgelegt:  
1. Das Gesetz betreffend die Entschädigung für an Maul- und  
Klauenseuche gefallenes Rindvieh.  
2. Das Gesetz betr. die Krankenpflegeversicherung und die Ausführung  
des Krankenversicherungsgesetzes.  
Den 12. Juni 1893.  
Stadtschultheißenamt.  
F r i z.

Die Gebäudebesitzer, welche mit Bezahlung des  
**Brandkassengeldes**  
pro 1. Januar 1893  
noch im Rückstand sind, werden an alsbaldige Bezahlung desselben mit  
dem Bemerkten erinnert, daß gegen diejenigen, welche bis  
spätestens 20. Juni cr.  
nicht bezahlt haben werden, die Einleitung des Zwangsvollstreckungs-  
verfahrens beantragt werden müßte.  
Schorndorf, 7. Juni 1893. Stadtpflege.

Schorndorf.  
Die sofortige Lieferung von ca.  
**15 Ctr. Haber,**  
**5 1/2 " Heu,**  
**5 " Stroh**  
wird an den Wenigstnehmenden vergeben.  
Angebote sind bis Donnerstag, den 12. ds. Mts. der unterzeich-  
neten Stelle einzureichen.  
Schorndorf, den 12. Juni 1893.  
Stadtschultheißenamt.  
F r i z.

Schorndorf.  
**Landwirtschaftlicher Bezirksverein.**  
Die Pferdebesitzer  
werden auf die Bekanntmachung der k. Landgestüttskommission, betreffend  
die Prämierung ausgezeichneter Zuchtstiere und Fohlen im Jahr 1893  
(Staats-Anzeiger Nr. 117 und Wochenblatt für die Landwirtschaft Nr.  
23) in Herrenberg, Saulgau und Blaubeuren unter dem Anfügen auf-  
merksam gemacht, daß Preisbewerbungen spätestens bis 25. ds. Mts.  
anzumelden sind.  
Schorndorf, den 11. Juni 1893.  
Vereins-Vorstand.  
K i n z e l b a c h.

# Reb-Spritzen.



Verbessertes System. 1892 in Hohenheim geprüft & empfohlen. Mehrere 100 im Betrieb. Preise billigt.

**GARANTIE** empfiehlt

Theophil Veil, mechanische Werkstätte. SCHORNDORF.

**600 Mark**

hat gegen geistliche Sicherheit jegliche oder bis Tobi auszuweisen. Wer? sagt die Red.

Schweizerhof b. Böttingen. Einen jüngeren oder älteren

**Anecht**

der Freude an Vieh und Feldgeschäften hat findet Aufstellung v. Meiß.

Für ein 14-jähriges Mädchen such eine Stelle näheres zu erfragen bei Gottlob Bär, Weber.



Kauft nur **Thurmelin**

fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alle Ungeziefer, wie Schwaben, Mücken, Wanzen, Wotten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist geschäftlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Insektenjäger“ zu 30 f, 60 f u. 1 M.; zugehörige Thurmelinpflanzung mit u. ohne Gummi zu 35 f u. 50 f.

In Schorndorf bei Herm. Moser, Conditor.

# Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Mit dem 1. Juli beginnt das 2. Halbjahr für den Bezug des nicht nur für den Bauern und Weingärtner, sondern für Jedermann nützlichen, inhalts- und lehrreichen **landwirtschaftlichen Wochenblatts.**

Die Mitglieder des Vereins erhalten daselbe unentgeltlich. Diejenigen, welche dem Verein beizutreten wünschen wollen dies dem Unterzeichnetem innerhalb der nächsten 3 Tage anzeigen. Der Jahresbeitrag zum Verein beträgt 2 M. Sekretär Kollb.

# Rebspritzen!

Meine von Fachleuten und Autoritäten als die beste, dauerhafteste und preiswürdigste anerkannte Spritze bringe hiemit in Erinnerung. Preis M. 28. Ueber 10 000 Stück im Betrieb.

G. Kälble, Metallwaren-Fabrik Grunbach.

Die mechanische Wollspinnerei von **Albert Böckh Aalen**

empfehlen sich zum Spinnen eines jeden Quantums **Wolle** zu Strick- und Webgarn.

# Karl Gerok's letztes Predigtbuch.

Seben ist erschienen:

**Der Heimat zu!**

Ein Jahrgang nachgelassener Evangelien-Predigten von **Karl Gerok.**

33 1/2 Bogen, 80. In feinsten Ausstattung. Preis geb. M. 4.50, in Leinen geb. M. 5.50, in Leder geb. M. 6.—

Es sind mehrfache Wünsche laut geworden, es möchte doch noch ein Jahrgang Evangelien-Predigten von Karl Gerok aus der reichen Fülle des vorhandenen Stoffes zusammengestellt werden. Die meisten derselben entstammen den drei letzten Lebens- und Amtsjahren. „Der Heimat zu“ ging es für den greisen und doch noch jugendfrischen Prediger, als er diese Zeugnisse vor seiner irdischen Gemeinde ablegte; möchte es ihnen auch jetzt vergönnt sein, mandem in Unruhe, Lärm und Streit dieser Tage ein Ruf zu werden: Der Heimat zu!

Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart.

Stuttgart.

Sehenswerth für jeden Fremden.

**Restaurant Kaiserhof.**

Wagner-Cafe. Moderno elegants Lämmer.

Depot & Ausschank von Kaiserhof. Depôt & Ausschank von Kaiserhof. Depôt & Ausschank von Kaiserhof.

Wiener Küche. Mittagstisch. Depôt & Ausschank von Kaiserhof.

# Pferdezahnmals

ist heute frisch eingetroffen.

Carl Veil.

17. Juni

# Filial-Verein.

In meines Handwägel ist stehen geblieben. Der Eigentümer kann es gegen die Einrückungsgebühr abholen. G. Gerhab.

Winterbach.

**Das Heugras** von einigen Stücken hat zu verpacken Witwe Dobelmann.

Mildeste Veilchen-Rosen-Seife garantiert rein und sehr aromatisch, empf. in Paketen à 3 St. 40 f. Carl Fischer, Seifensieder.

# Abfallholz

per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig, Weinbergpfähle per 100 Stück Mf. 2 können bestellt werden bei Chr. Sespeler.

# Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 f, sowie in Schachteln à 1 M in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke u. bei Conditor Carl Schäfer.

Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!

**Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.**

Allein recht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausstranks (Most).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben etc. unnötig. Per Fort. zu 150 Liter = 15 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3.20.

Alleinige Niederlage für Schorndorf Gaupp'sche Apotheke; Waiblingen: Apoth. Margraff.

# Insektenpulver Ia.

garantiert rein gemahlen, **Thurmelin u. Bacherlin**

empfehlen mit vorzügl. Spritzen die **Palm'sche Apotheke.**

# Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch die **Salus-Bonbons.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke u. bei Conditor Carl Schäfer.



# Wähler!

Am 15. Juni erscheint

**Man für Man**

an der Wahlurne und stimmt für den

**Gutspächter Schmid a. d. Christophshof.**

Verlaßt euch nicht auf eine Stichwahl, denn dann wäre es vielleicht zu spät; gleich beim ersten Wahlgang am 15. Juni erklärt euch für den

**Gutspächter Schmid a. d. Christophshof,**

dann wird der Sieg unser sein!

Das Wahlkomite der deutschen & konservativen Partei.

Das „Schorndorfer Volksblatt“ ist neustens wieder voll von gehässigen und gemeinen Ausfällen gegen die Person des Herrn Gutspächters Schmid und seine Anhänger.

Ob dies vielen Wählern nachgerade nicht doch mißfällt und ob sie sich durch den in jenem Blatte angeschlagenen fast beföhlerischen Ton kommandieren lassen, unbedingt den Kandidaten der Volkspartei zu wählen, wird sich zeigen.

Wer ist denn der treuere Freund des Bauern, der volksparteiliche Fabrikant mit seinem jüdischen Begleiter und Fürsprecher, oder der Mann, der selbst Landwirt ist und dem Bauernstand angehört?

Was nützen den Bauern noch vielmehr Versammlungsrechte, Redefreiheit u. dergl.? Das sind Dinge für die Sozialdemokraten und Demokraten, welche dieselben bei Gelegenheit auch dazu benützen, gegen den Landmann und seine Preise für Vieh, Butter, Milch etc. aufzuhetzen.

Was wir jetzt wollen und brauchen, das ist die Erhaltung des Friedens und der Schutz des Vaterlandes gegen äußere Feinde.

Das können wir aber nur erlangen durch eine durchgreifende Stärkung unseres Heeres. Wer also das Mögliche dafür thun will, daß wir im Falle eines Krieges nicht unterliegen und vom Feinde ausgeplündert werden, der wähle den Kandidaten der deutschen und konservativen Partei, Herrn

**Gutspächter Schmid vom Christophshof.**

# Keine Militärvorlage! Keine neue Steuern!

So schreien die Führer der „Volkspartei“ auf die Wähler hinein.

Das ist ein sehr billiges, aber sehr leichtfertiges Spiel und ein schlau gewähltes Agitationsmittel, leichtgläubige Wähler zu fangen. Zur Begründung ihres Schlagworts sagen sie schlankweg, es giebt keinen Krieg. Den Beweis aber für diese tolle Behauptung bringen sie nicht bei und können sie auch nicht beibringen, so wenig als jemand beweisen kann, daß im nächsten Jahr weder Hagelschlag, noch Frost etc. kommen werde.

In dieser Hinsicht sind die Führer der Sozialdemokraten doch bereit, der Wahrheit die Ehre zu geben. Diese geben zu, daß unsere politische Lage eine fortwährend sehr bedrohte sei. Sa neulich in Wüderhausen bei einer Wahlversammlung konnte der sozialdemokratische Kandidat Agster einem Fragesteller gegenüber die Notwendigkeit der Militärvorlage nicht in Abrede ziehen.

Die Herren von der Volkspartei aber sind geschweiger und wagen, dreist zu behaupten, daß wir in absehbarer Zeit keinen Krieg bekommen werden. Welche Verblendung und Gewissenlosigkeit!

Wähler, laßt uns vorsichtig in dieser Sache sein. Erinnert euch des Jahres 1870, wo wir noch wenige Wochen vor Ausbruch des Krieges glaubten, im tiefsten Frieden weiter leben zu dürfen, wo aber eine Gesellschaft ruhmüchtiger Schreier in Paris in leidenschaftlich erregter Weise zum Kriege drängten.

Gerade, weil wir nicht wissen, wann wir Krieg bekommen, weil wir dagegen ganz gut wissen und wissen müssen, daß zwei starke Gegner, Rußland und Frankreich, ununterbrochen auf der Lauer liegen, sich auf uns zu stürzen, wollen wir unser Heer, soweit nötig, verstärken.

Um dazu mitzuhelfen, dürfen wir aber niemand sonst als den

**Gutspächter Schmid vom Christophshof wählen!**

